

Presseinformation



Jan Wolter
Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V.
Saarbrücker Straße 38
D-10405 Berlin

Fon +49 (0)30 41 40 21-17
Fax +49 (0)30 41 40 21-33
wolter@qualitaet-hilfsmittel.de

Qualitätsverbund Hilfsmittel wird Mitglied bei der Vereinigung für Rehabilitation

Gemeinsam für verbesserte Lebensqualität der Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten durch Rehabilitation und Prävention

Berlin, 15. Februar 08. Der Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V. (QVH) ist der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) beigetreten. Der Verband vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen im Bereich der medizinischen, schulischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation.

Mit dem Beitritt möchte der QVH sein Engagement im Bereich der Qualitätskontrolle von medizinischen Hilfsmitteln Ausdruck verleihen und den DVfR bei seinem Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten durch Rehabilitation und Prävention zu verbessern, unterstützen. „Mitglieder des QVH arbeiten schon länger mit dem DVfR zusammen. Die Zielrichtung beider Organisationen ist dieselbe. Wir möchten durch unsere Mitgliedschaft Synergien nutzen und das Netzwerk des QVH weiter ausbauen. Gemeinsam werden wir eine Menge am Markt bewegen können“, so Jan Wolter, Leiter der QVH-Geschäftsstelle.

Der 2005 gegründete Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V. (QVH) versteht sich als unabhängige Gütegemeinschaft, die sich für die Einführung und Fortschreibung von Qualitätsstandards bei der Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln einsetzt. Dafür erarbeitet der QVH Kriterienkataloge, die Grundlage für die Vergabe von Qualitätssiegeln nach einer Prüfung durch unabhängige Institute sind. Getragen wird der QVH von Herstellern, Händlern sowie Krankenkassen. Das Gütesiegel kann von QVH-Mitgliedern, Nichtmitgliedern, Leistungserbringern sowie Herstellern beantragt werden. Es versteht sich als Ergänzung – nicht als Konkurrenz – zum CE-Kennzeichen, denn ausgezeichnet wird nicht das einzelne Produkt, sondern die Versorgungsleistung.